

Pflegehinweise für HanseGrand® Wegedecken

Auszug aus FLL „Fachbericht zu Planung, Bau und Instandhaltung von Wassergebundenen Wegedecken“, Ausgabe 2007, Punkt 7.1.: „Die Erhaltung des funktionsfähigen Zustandes von Wassergebundenen Wegen setzt die fachgerechte Pflege und Unterhaltung sowie die ordnungsgemäße Nutzung voraus.“

Die Pflegeanweisungen des Herstellers sind zu beachten. Pflegearbeiten sollten nur **bei erdfeuchtem Deckschichtmaterial** ausgeführt werden.

Die nachfolgenden Leistungen können je nach Bauweise und Nutzung ein- oder mehrmals pro Jahr erforderlich werden.

Reinigen der Deckschicht

Im Falle von Gräser-, Kräuter- oder Moos-Aufwuchs (tritt i.d.R. eher bei schwach genutzten und/oder feuchten bzw. schattigen Bereichen auf) sollte dieser mechanisch inkl. Wurzeln entfernt werden. Frühzeitiges Entfernen verhindert ein tiefes Eindringen von Wurzeln und beugt größeren Schäden vor. Deckschicht sodann wieder nachplanieren und verdichten (siehe „Nacharbeiten“).

Laubfall und Mähgutrückstände sind regelmäßig und insbesondere bei Anhäufungen zu entfernen. Durch die Auswahl und Handhabung der Geräte und Maschinen sind Abtrag und Verlagerung von Deckschichtmaterial zu vermeiden.

Unrat ist regelmäßig zu entfernen. Entwässerungseinrichtungen, z.B. Rinnen, Abläufe sind regelmäßig zu kontrollieren und bei Bedarf zu reinigen, um deren Funktionsfähigkeit zu erhalten.

Beregnen

Zur besseren Staubbindung können Wassergebundene Wege bei länger ausbleibenden natürlichen Niederschlägen beregnet werden.

Eine Beregnung kann auch vor Pflegearbeiten erforderlich sein. Um die Deckschicht wasseraufnahmefähig zu machen ist ggf. in Intervallen zu bewässern. Die Wässerung empfiehlt sich auf Anlagen mit temporär erhöhter Nutzung bei langer Trockenheit (z.B. vor Festveranstaltungen).

Hinweise zum Beregnen gibt DIN 18035-2 „Sportplätze – Teil 2: Bewässerung“

Wiederherstellen der Ebenheit (Egalisieren)

Um ein gleichmäßiges Korngefüge an der Oberfläche zu erhalten, sollten Wassergebundene Wege in Abhängigkeit von der Nutzungsintensität und dem damit verbundenen Verschleiß und Abrieb regelmäßig egalisiert werden (z.B. durch Abschleppen mit Schleppmatte).

Ist das Ersetzen von fehlendem Deckschichtmaterial erforderlich, muss die vorhandene Deckschicht (erdfeucht) aufgeraut werden, um die Verzahnung mit dem neuen Material zu erreichen.

Walzen

Nach Frostaufgang bzw. Frost-Tauwechsel-Phasen und nach Auflockerungen durch Nutzung ist die Deckschicht zur Wiederherstellung der Trittfestigkeit in erdfeuchtem Zustand durch Walzen statisch zu verdichten (bzw. bei punktuellen Kleinflächen per Handstampfer o.ä.).

Grundsätzlich sollten Walzen mit geteilter Bandage und gefasten Kanten sowie einem Walzen-Durchmesser von mindestens 50 cm verwendet werden, um ein Abscheren und Schieben des Deckschichtmaterials zu vermeiden.

Nacharbeiten

Verschlämmlungen an der Oberfläche, Fehlstellen, Belagsdurchtritte und sonstige Beschädigungen müssen vor dem Egalisieren ausgebessert werden. Entmischt bzw. miteinander vermischt Material mehrerer Schichten ist zu entfernen und durch erdfeuchtes Reservematerial zu ersetzen.

Nach dem Ausbessern muss die Deckschicht egalisiert und per Walzen statisch verdichtet werden.

Winterdienst

Wassergebundene Wege sollten – wenn nötig – nur vorsichtig geräumt werden.

Räumschild z.B. 1 bis 2 cm über Belagsoberkante in Schwimmstellung einstellen (= "weiß räumen"). Sinnvoll ist es, für ein Abstumpfen der Flächen Reservematerial der Deckschicht zu verwenden.

